

# THORBERG

Ausstellung zum Dokumentarfilm von Dieter Fahrer  
im  
Museum für Kommunikation, Bern

Projektskizze  
19.9.2011/DF

## Kurzbeschreibung

In der Strafanstalt Thorberg sind 180 Männer aus über 40 Nationen inhaftiert. Ihre Geschichten zeugen von persönlichen Entgleisungen und von einer Welt, die mehr und mehr aus den Fugen gerät. Die Offenheit der Gefangenen erstaunt und ihre Bereitschaft zum Dialog setzt ein kräftiges Zeichen gegen die landläufigen Vorurteile.

In 18 Kurzporträts von 5 bis 15 Minuten kann der Ausstellungsbesucher Insassen aus aller Welt begegnen und gleichzeitig in den Gefängnisalltag eintauchen.

Der Ausstellungsraum wird durch die Mitteltüre betreten. Links und rechts im Raum angeordnet sind je drei Zellen, die dem Originalmassstab auf dem Thorberg entsprechen.

In jeder Zelle befindet sich ein Bildschirm und zwei Lautsprecher, sowie schlichte Sitzgelegenheiten.

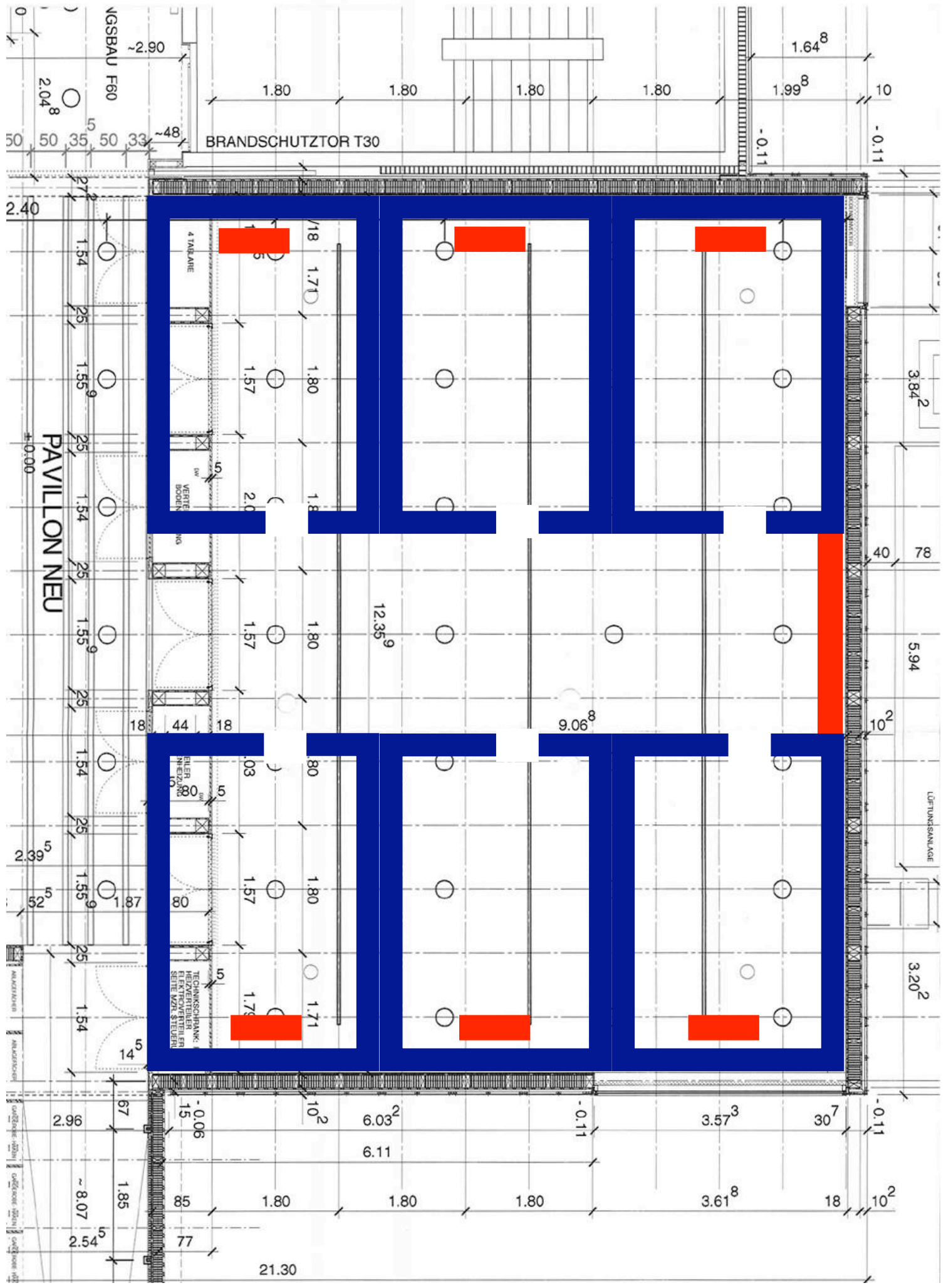
An der Zellenwand hängen Kurzbeschriebe zu den jeweils 3 Protagonisten, deren filmische Porträts hier zu sehen und zu hören sind.

Am Ende des Mittelgangs steht eine grosse Projektion mit Stimmungsbildern vom Thorberg - überwiegend Totalen.

Akustisch mischt sich im Gang eine Surround-Tonspur aus dem Knast mit den aus den Zellen zu hörenden Gesprächsfetzen und Geräuschen der globalen Zwangsgemeinschaft hinter Gittern.

## Eckdaten

Ort	Veranstaltungsraum im EG des Museum für Kommunikation. ca. 130 m2	
Zeit	Vernissage: Mittwoch, 29. August 2012, 18 Uhr Die Ausstellung dauert bis Sonntag 14. Oktober 2012	
Team	Leitung Montage Sound-Design Szenografin	MfK + Dieter Fahrer Maya Schmid Balthasar Jucker Heidy-Jo Wenger ( <a href="http://www.wengerzurflueh.ch">www.wengerzurflueh.ch</a> )
Option	Die Ausstellung wird als Wanderausstellung konzipiert und verschiedenen Veranstaltern in allen Landesteilen angeboten.	



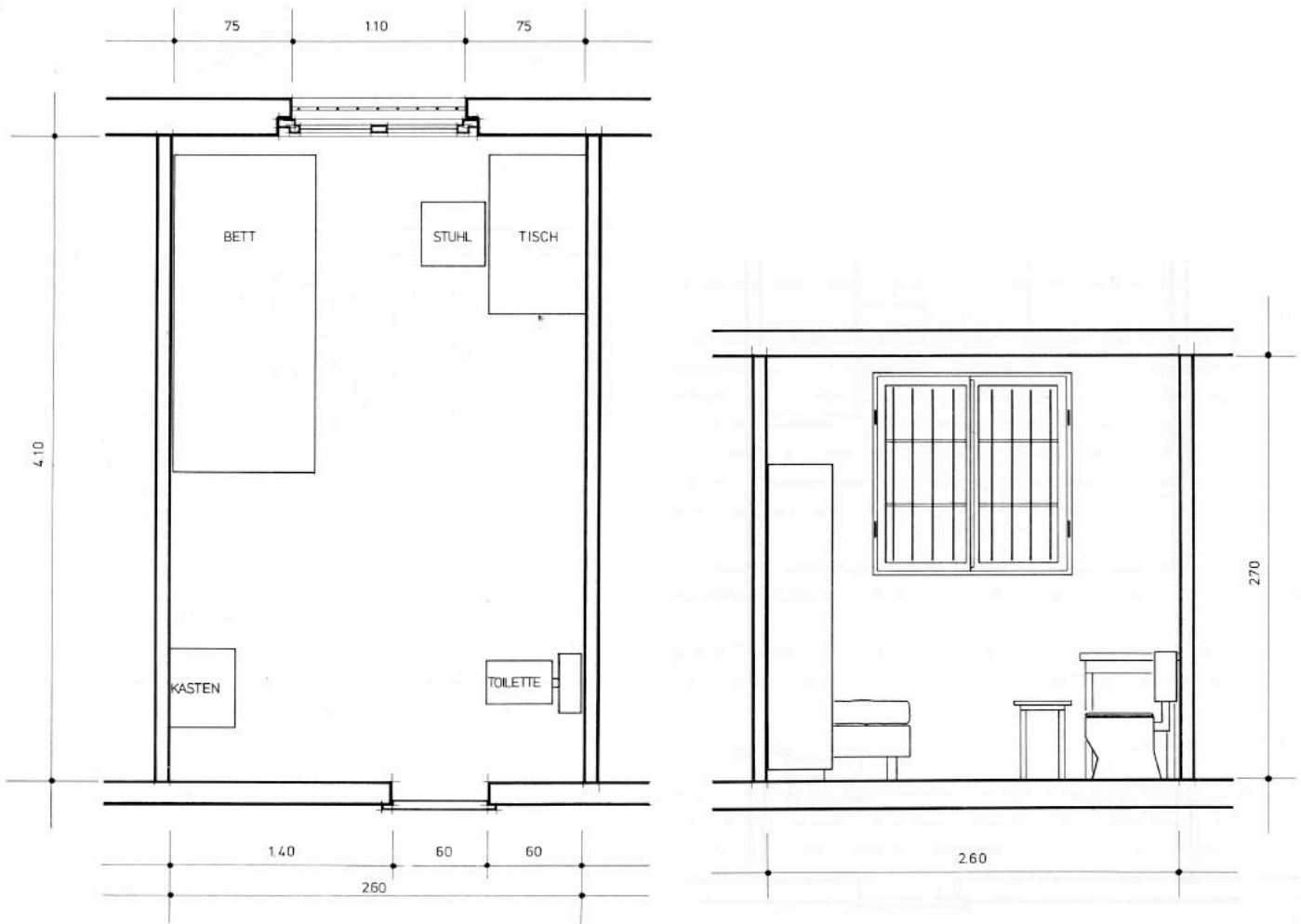


Bildbeispiele zur Projektion im Flur zwischen den Zellen. Surround-Sound aus dem Gefängnis, der den Besucher beim Gang durch den Korridor umfängt.



Die Protagonisten vom Thorberg, denen man in den Zellen begegnet.

## Szenografie



Im Gang zwischen den Zellen ist es dunkel (Vorhang beim Eingang), so dass die grosse Projektion gut wirksam wird.

Die Zelleneinbauten sind nüchtern, neutral. Die Wände sind akustisch isoliert, die Zellen belüftet. In den Zellen herrscht Halbdunkel.

An den Zellenwänden ist die Originalzelle als Plan linear als Aufriss oder als Grundriss dargestellt. Einfache Sitzgelegenheiten, Kuben, ev. Holzharassen (werden auf dem Thorberg hergestellt).

Ein grosser Flat-Screen und zwei Lautsprecher pro Zelle mit jeweils 3 Kurzporträts (je 5-15 Min.) mit deutschen und französischen Untertiteln.

An einer Zellenwand die 3 Protagonisten der jeweiligen Zelle im Bild und mit „Steckbrief“, also z.B.:



**JS - Lettland.**

Im Gefängnis in Lausanne, Lenzburg, Bochuz und Thorberg seit 30.1.2001.

Verurteilt zu 15 Jahren Haft.

22.8.2011: Versetzung nach La Croisée, Orbe.

31.8.2011: Versetzung ins Centre de sociothérapie „La Pâquerette“/GE, zwecks Vorbereitung einer allfälligen vorzeitigen bedingten Entlassung.

Jede Zelle enthält ein Original-Thorberg-Element, also z.B.:

- ein Lavabo mit Kaltwasseranschluss
- ein Bett mit Schaumgummimaträtze und geblümter Bettwäsche
- ein Zahnglas mit Tauchsieder
- ein Schrank mit Anstaltswäsche
- etc.



Musée de la communication  
**Museum für Kommunikation**

Balzli • Fahrer

©  
2011